





ihre geistigen Kräfte. Aus diesem Grunde soll von einer weiteren Erhaltung der Bundesbürgerlichen Hofkapelle gesprochen werden und nur eine Antikastell im Zimmer der Grafen stattfinden.

### Die Verzweiflungstat einer Mutter.

Die Verzweiflung hat die geschiedene 40 Jahre alte Frau Jenny C. in eine Zucht geführt, die sie heute unter der Anklage der Züchtung ihres 8jährigen unehelichen Sohnes vor dem hiesigen Richter in der Strafkammer des Landgerichtes zu verantworten hat. Die Mutter des Kindes ist eine in hiesiger Gegend wohlbekannt gebliebene Arbeiterin, die durch die Verheiratung einer ihr wegen ihrer in der Vergangenheit verurteilten Verurteilung gebliebenen Tochter...

Sie ist eine lebensfähige Frau, die viel mit Krankheiten zu kämpfen hatte und sich durch Mühen oft bis in die letzte Nacht hinein bei Lebensunterhalt für sich und ihre jetzt im hiesigen hiesigen Landgerichtes befindliche Tochter erwarb. Sie hatte sich im Sommer 1904 mit dem Arbeiter Johann C. verheiratet, die Ehe war aber unglücklich, da die Ehefrau sich vielfach misshandelte. Sie ging von ihm weg, und nach einigen Jahren wurde die Ehe geschieden. Sie hatte dann mit einem anderen Mann einen Sohn, der heute 41 mit einem ordentlichen Arbeiter in hiesiger Gegend beschäftigt ist.

Die Angeklagte hat ihren Sohn zu einem Bettler erzogen, sie hat ihn in ein Altablzugeschäft und bestellte dort Jahre hindurch in diesem Geschäft den Sohn zu beschäftigen. Sie hatte dann mit einem anderen Mann einen Sohn, der heute 41 mit einem ordentlichen Arbeiter in hiesiger Gegend beschäftigt ist. Die Angeklagte hat ihren Sohn zu einem Bettler erzogen, sie hat ihn in ein Altablzugeschäft und bestellte dort Jahre hindurch in diesem Geschäft den Sohn zu beschäftigen. Sie hatte dann mit einem anderen Mann einen Sohn, der heute 41 mit einem ordentlichen Arbeiter in hiesiger Gegend beschäftigt ist.

Die Angeklagte hat ihren Sohn zu einem Bettler erzogen, sie hat ihn in ein Altablzugeschäft und bestellte dort Jahre hindurch in diesem Geschäft den Sohn zu beschäftigen. Sie hatte dann mit einem anderen Mann einen Sohn, der heute 41 mit einem ordentlichen Arbeiter in hiesiger Gegend beschäftigt ist.

Die Angeklagte hat ihren Sohn zu einem Bettler erzogen, sie hat ihn in ein Altablzugeschäft und bestellte dort Jahre hindurch in diesem Geschäft den Sohn zu beschäftigen. Sie hatte dann mit einem anderen Mann einen Sohn, der heute 41 mit einem ordentlichen Arbeiter in hiesiger Gegend beschäftigt ist.

### Handelstell

Berliner Effektenbörse: abgeschwächt. Die Börse zeigte große Geschäftslage, da die politischen Verhältnisse noch immer einen Druck auf die Unternehmungslust ausüben. Unter dem Einfluss schwacher New Yorker und Wiener Kurse erholte die Börse mit teilweise abgeschwächten Kursen, relativ zur behaupteten Marktstärke. Von Bankaktien hielten die Aktien der Deutschen Bank durch Schwäche auf, auch türkische Werte verkehrten in abgeschwächter Haltung. Das Geschäft blieb auf dem Niveau.

Allgemeine Berliner Omnibus-Akt.-Ges. In der heute abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, die Generalkonferenz der Abschreibungen betragen 1907/08 (1.711.641) M. vorzuschlagen. Die Abschreibungen betragen 1908/09 (1.711.641) M. vorzuschlagen. Die Abschreibungen betragen 1909/10 (1.711.641) M. vorzuschlagen.

Berliner Produktenbörse: matt. Der Umsatz blieb andauernd gering, die Stimmung überwiegt matt.

Am Frühlingsmarkt wurden notiert: Weizen rot inländ. 190-196 an Bahn u. frei Mühl. Roggen inländ. 165,50-167,00 an Bahn u. frei Mühl. Mais inländ. mecklenb. 140-145, pommer. 140-145, schlesier. 140-145, russ. 140-145, amerik. 140-145, mexik. 140-145, ind. 140-145. Gerste inländ. 140-145, russ. 140-145, amerik. 140-145, mexik. 140-145, ind. 140-145.

Säulenfabr. Behnisch gab in einem erneuten Verbot an, daß er den Maschinenpark der Säulenfabrik des Betrages genau unterrichtet habe. Während Säulenfabr. das Geld von der Bank abgehoben habe, habe er draußen gewartet. Er habe nur 1500 Mark an sich genommen und den Restbetrag von 8500 Mark seinem Kassenhelfer in Kauf- und Verkaufsbüro gegeben, der für seine Beihilfe davon 3500 Mark erhalten sollte. Er habe nach 1500 Mark bei er nachwärts gefahren, wo er so lange gewartet ist, bis das Geld aufgebracht gewesen ist. Säulenfabr. beauftragt, für seine Dienste nur 1000 Mark erhalten und diese im Laufe der Zeit verbrannt zu haben. Er wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

### Ein flüchtiger Kaufmann.

200.000 Mark Schulden. Mit Hinterlassung einer Schuldenlast in Höhe von mehr als 200.000 Mark ist der Mitinhaber der Biuterwarenwarengesellschaft Gebrüder Blumenrants, der Kaufmann Jakob Blumenrants aus der Hamburger Straße 4 zu Berlin-Charlottenburg flüchtig geworden. Die Geschw. haben bereits einen Schönbeger flüchtig gemacht. Die Geschw. haben bereits einen Schönbeger flüchtig gemacht. Die Geschw. haben bereits einen Schönbeger flüchtig gemacht.

### Kurze Anfrage und Abtinnungen im Reichstage.

Am 11. Februar 1913. Am 11. Februar 1913.

### Die jüngste Hochverratsaffäre.

Die Hochverratsaffäre, über die wir in der heutigen Morgenausgabe berichtet, betrifft, wie das Berliner Tageblatt mitteilt, den Verwandten eines der höchsten Offiziere der preussischen Armee. Die Verhaftung der in Frage kommenden Persönlichkeit, die im Alter von etwa 45 Jahren liegt, erfolgte am Montag der vergangenen Woche. Die Verhaftung wurde auf dem Antrag der Oberprokuratorin der Reichsanwaltschaft in Berlin vorgenommen.

### Die Verhaftung des Kösliner Regierungsaffektors.

Wie uns bekannt wird, ist die Verhaftung des Regierungsaffektors Wilhelm Lewicki auf Veranlassung des Grafen Goltz vorgenommen worden. Obgleich die Untersuchung wenig ergiebig ausgefallen ist, wird doch immer mehr über die Affäre bekannt. Es ist bekannt, daß ein Konjunktur in Kiel vor einiger Zeit durch die Regierungsjournalisten Lewicki durchgeführt wurde, daß er anschließend in einen Spionagefall verwickelt wurde. Der Konjunktur hat sich bei den Behörden darüber beschwert, haben ihn fortgesetzt gegen dieses Verbrechen befragt werden. Lewicki hat sich nicht weigert, hat die Befragungen annehmen wollen. Lewicki ist jetzt in Berlin inhaftiert und befindet sich zurzeit noch in Köslin. In weniger Tagen wird er aber nach Kiel gebracht werden.

### Letzte Nachrichten

Das Abgeordnetenhaus setzte in seiner heutigen Plenarsitzung die Specialberatung des Budgets fort. Am 11. Februar. Die älteste Schwelger des Reiches Graf Carl ist nach fünfmonatiger Krankheit infolge eines Schlaganfalls heute gestorben. Rio de Janeiro, 11. Februar. Der Hr. Sr. de Oliveira, der brasilianische Gesandte in London, ist zum Hiesigen Reichsgesandten ernannt worden. Wogen vorausbedingtes Wetter in Berlin und Umgebung. Wetter meldet, bewittert heiter und trocken, am Ende mild bei spärlichen Nebelwolken.

sehen, wie uns berichtet wird, eine Bombe explodiert. Die Kirche wurde teilweise zerstört.

### Die Verlobung im braunschweigischen Landtag.

Braunschweig, 11. Februar. In der heutigen Sitzung der Landesversammlung ergreift sofort nach Eröffnung der Sitzung Staatsminister Gatzweg das Wort und macht dem Haus Mitteilung von der erfolgten Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August. Herzog zu Göttingen. Der Staatsminister fuhr dann fort: Seine Brautjungfer-Handlung. Der Staatsminister fuhr dann fort: Seine Brautjungfer-Handlung. Der Staatsminister fuhr dann fort: Seine Brautjungfer-Handlung.

### Einsetzung des Prinzen Ernst August in die preussische Armee.

Wie wir erfahren, hat der Prinz Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, um seine Aufnahme in die preussische Armee gebeten. Der Kaiser und König will, diesem Wunsch willfahrend, dem Prinzen in das 3. Jägerbataillon eingeweiht werden, das Regiment, das seinen Vorkämpfer und Regimentschef war.

### Der Oldenburgische Prinz zur Verlobung im Kaiserhaus.

Anlässlich der Verlobung im Kaiserhaus ist vom Berliner Magistrat und der Stadterordnetenversammlung heute folgende Depesche an den Kaiser abgefasst worden: Euer Majestät hätte die getreue Stadt Berlin, ihre Wünsche des Segens zum Verlöblich Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen mit dem Prinzen Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, die eheliche Verbindung zu wünschen. Wie im ganzen Lande die hochachtungsvolle frohe Hofgesellschaft hellen Widerschein hat, so hat die Hauptstadt und Residenzstadt das durch alle Zeiten vergewöhnten Verbundenheits mit dem Geschieden des Kaiserhauses zu innigerer Mitfreude gesehnt.

### Die jüngste Hochverratsaffäre.

Die Hochverratsaffäre, über die wir in der heutigen Morgenausgabe berichtet, betrifft, wie das Berliner Tageblatt mitteilt, den Verwandten eines der höchsten Offiziere der preussischen Armee. Die Verhaftung der in Frage kommenden Persönlichkeit, die im Alter von etwa 45 Jahren liegt, erfolgte am Montag der vergangenen Woche. Die Verhaftung wurde auf dem Antrag der Oberprokuratorin der Reichsanwaltschaft in Berlin vorgenommen.

### Die Verhaftung des Kösliner Regierungsaffektors.

Wie uns bekannt wird, ist die Verhaftung des Regierungsaffektors Wilhelm Lewicki auf Veranlassung des Grafen Goltz vorgenommen worden. Obgleich die Untersuchung wenig ergiebig ausgefallen ist, wird doch immer mehr über die Affäre bekannt. Es ist bekannt, daß ein Konjunktur in Kiel vor einiger Zeit durch die Regierungsjournalisten Lewicki durchgeführt wurde, daß er anschließend in einen Spionagefall verwickelt wurde. Der Konjunktur hat sich bei den Behörden darüber beschwert, haben ihn fortgesetzt gegen dieses Verbrechen befragt werden. Lewicki hat sich nicht weigert, hat die Befragungen annehmen wollen. Lewicki ist jetzt in Berlin inhaftiert und befindet sich zurzeit noch in Köslin. In weniger Tagen wird er aber nach Kiel gebracht werden.

### Handelspreise von Berlin am 10. Februar 1913.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Mehl, Zucker, and various oils.

### Warenpreise von Berlin am 10. Februar 1913.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Mehl, Zucker, and various oils.

